

20.000 Euro für Beratungseinrichtungen

Beschäftigungsfonds der Evangelischen Kirche unterstützt gemeinnützige Vereine

■ **Bielefeld** (vb). Um Arbeitsplätze zu sichern und Beratungsmöglichkeiten aufrechtzuerhalten, können sich einmal im Jahr gemeinnützige Vereine beim Beschäftigungsfonds des Evangelischen Sozialpfarramtes um finanzielle Unterstützung bewerben, sagt Sozialpfarrer Matthias Blomeier. Durch Spenden kamen in diesem Jahr 20.000 Euro zusammen. „Schön wäre natürlich, wenn wir nächstes Jahr doppelt soviel Geld ausschütten könnten“, so Blomeier. Neun Projekte haben sich 2014 beworben, fünf bekamen den Zuschlag:

Die Gesellschaft für Sozialarbeit (4.000 Euro), die Stiftung Solidarität (4.500 Euro),



Übergabe: *Silke Korn (v. l.), Kerstin Münder, Matthias Blomeier, Wolfgang Pieper, Marc Korbmacher, Regine Burg, Marcus Stichmann, Holger Jantzen und Petra Sieker.*

FOTO: VIKTORIA BARTSCH

die Diakonie Bielefeld (4.500 Euro), das Welthaus Bielefeld (2.000 Euro) und das Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum für Frauen und Mädchen Bellzett (5.000 Euro). „Als Kirche dürfen wir nicht nur reden, sondern müssen auch handeln“, sagt Superintendentin Regine Burg. Vor 18 Jahren wurde der Beschäftigungsfonds gegründet. „Das soziale Klima hat sich seitdem nicht verbessert, sondern eher verschlechtert“, so Burg. Umso wichtiger sei die Arbeit der gemeinnützigen Vereine.

Seit der Gründung 1996 wurden durch den Fonds 111 Projekte mit rund 367.210 Euro finanziell bezuschusst.